

Strachwitz, Moritz von: Der Himmel ist blau! Den grünen Pokal (1834)

- 1 Der Himmel ist blau! Den grünen Pokal
- 2 Mit rinnendem Golde befeuchtet!
- 3 Wer trinkt nicht gern, wenn der Sonnenstrahl
- 4 In Rheinweinperlen leuchtet! –
- 5 Zerschmettre den Römer an der Wand,
- 6 Mit Tränen die Lippen wasche,
- 7 Und traure um Dein Vaterland
- 8 In Asche, in Asche!

- 9 Der Himmel ist blau! Wir sind noch jung,
- 10 Viel Lieder verborgen fluten;
- 11 Wer läßt nicht gern die Begeisterung
- 12 In klingender Woge bluten! –
- 13 Laß weinen die Harfe unter der Hand
- 14 Ein Grablied, törichter Knabe,
- 15 Sie schleppen indes Dein Vaterland
- 16 Zu Grabe, zu Grabe!

- 17 Der Himmel ist blau! Holdselige Frau,
- 18 Gepriesen sei Dein Name!
- 19 Wer küßt nicht gerne den Wonnetau
- 20 Vom Auge seiner Dame! –
- 21 Aus dem Herzen schneide den süßen Tand,
- 22 Der Minne wende den Rücken,
- 23 Sie reißen indes Dein Vaterland
- 24 Zu Stücken, zu Stücken!

- 25 Der Himmel ist blau! Die Jagd ist laut,
- 26 Ha, fürstliche Freude der Männer!
- 27 Wer reitet nicht gerne durchs Heidekraut
- 28 Den lang sich streckenden Renner! –
- 29 Laß fallen die Zügel aus der Hand,
- 30 Von der Ferse schlage die Sporen,

31 Es geht indessen Dein Vaterland
32 Verloren, verloren! –

33 Der Himmel ist blau! Er fällt nicht ein
34 Vom Sturme irdischer Schmerzen,
35 Es hungert das Volk, und die Bösen schrein
36 Den Aufruhr ihm in die Herzen! –
37 Da ist kein Glaubens-, kein Liebesband,
38 Sie reißen's mit frechen Händen;
39 Wie soll, o Herr, mit dem Vaterland
40 Das enden, das enden!

(Textopus: Der Himmel ist blau! Den grünen Pokal. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/392>)